

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 12 (1985)
Heft: 1

Anhang: Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nouvelles locales/Lokalnachrichten

Europe/Europa

Schweden

Schweizerklub Norrköping
Box 2123
S-600 02 Norrköping
Schweden

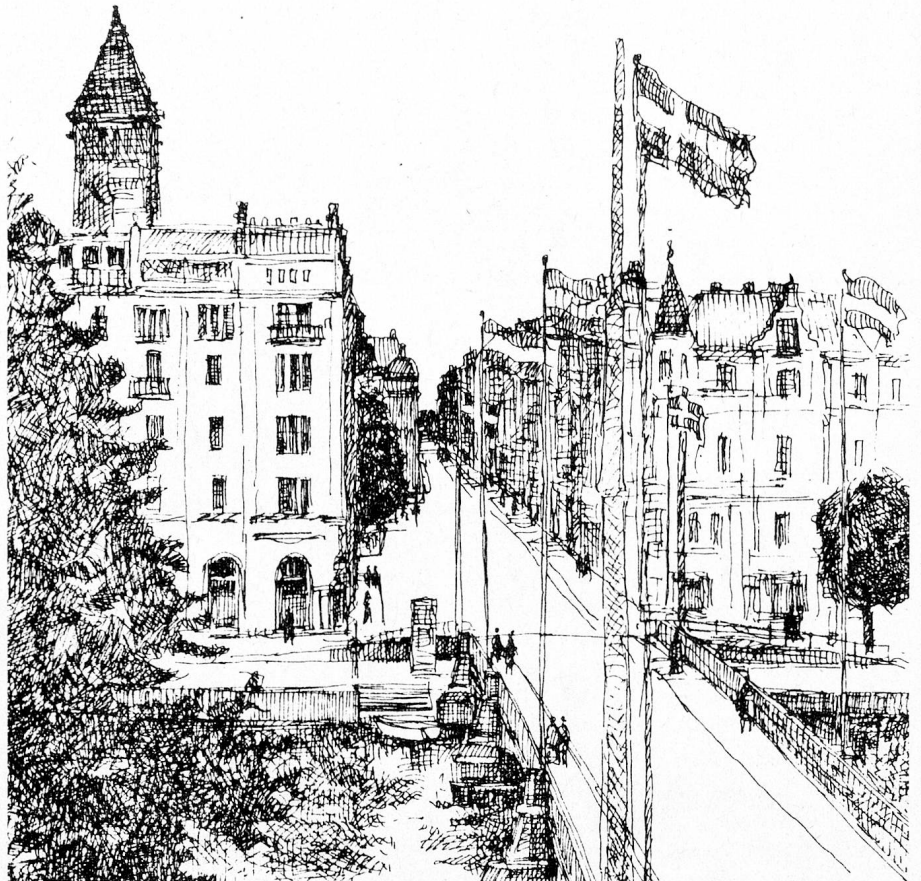
Oktobertreffen in Risinge

In Risinge, zwischen Norrköping und Finspång gelegen, wohnen Fritz und Mina Keller, die Gastgeber dieser Zusammenkunft vom 13. Oktober

Ihr Haus liegt auf einer Anhöhe mit erhabener Aussicht auf die schmucke Risinge-Kirche. Goldgelbleuchtende Herbstbäume säumten das Haus und die umgebende Landschaft gab Eindruck von Weite und Ruhe. In ihrem Garten gibt es zur Sommerzeit eine bekannte Alpenblume, die in Schweden exotisch ist: Edelweiss!

Da das Jassen gut sein soll für das seelische Gleichgewicht, spielten die Jasser den Schieber und versanken bald in den jassmeditativen Zustand, bei dem das be-

Walter Bachmann war der älteste Jasser beim Turnier in Stockholm im November 1984. Er ist 77 Jahre alt.



Norrköping, gezeichnet von Harry Carlsson 1978. Links das neurenovierte Grand Hotel und dahinter der Rathausurm. Vom Bahnhof her kommend führt die Drottninggatan ins Zentrum der Stadt und weiter oben zu Södra Promenaden, wo die Bibliothek und das Kunstmuseum liegen.

kannte Phänomen auftritt, dass Zuschauerrufe nicht mehr wahrgenommen werden. Für das Beibehalten des körperlichen Gleichgewichts sorgte Mina – und zwar prima.

Stockholm, im November 1984

Der zur Tradition gewordene jährliche Jassmatch zwischen Norrköping und Stockholm fand am 10. November 1984 im Restaurant Wienerwald an der Luntmakaregatan 99 in Stockholm statt, in der Nähe der Kreuzung Sveavägen/Odengatan. Auf dem Weg dorthin passierten wir Kungsträdgården, wo bereits die Eisbahn in

Betrieb war und jung und alt zu heiterer Musik ihre Kreise zogen. An Kungsträdgårdsgatan 12 sahen wir die katholische St.-Eugenia-Kirche, die 1982 im Herzen

Susanne und Franz Egli





Paul Rück

Stockholms neuentstanden ist. Da wirkt u. a. der Seelsorger Erwin Bischofberger, ein gebürtiger Schweizer. – Früher lag diese historische Kirche an Norra Smedjegatan, welche in den sechziger Jahren bei der City-Neugestaltung von der Karte verschwunden ist. Der Schweizer Laurentius Studach wurde 1862 in der St.-Eugenia-Kirche erster katholischer Bischof Schwedens nach der Reformation.

Bei Operakällaren, wo das mondäne Establishment den Speisen Werners frönt, sahen wir die berühmten Ulmen und kamen dann

zum Schloss, von wo man einen wundersamen Ausblick auf den «venezianischen» Teil Stockholms hat. Da muss es Stadtplaner gegeben haben, die Sinn für Schönheit hatten!

Die Storkyrka hatte 12 geschlagen, als sich die weissbehelmteten Soldaten der Wachablösung formierten und eher unpreussisch zum Innenhof des Schlosses marschierten. Unten bei Skeppsbron, wo bei Nr. 20 das Schweizer Wappen sichtbar ist, zwängten sich endlose Autoschlängen lärmend vorbei. Bei Österlånggatan stand Green Peace und anderes von Managua und Kabul an den Mauern. So kamen wir zu den grossen Schiffen, die nach Helsinki fahren und sahen drüben vor Skeppsholmen das graziöse Segelschiff Chapman, das als Jugendherberge dient.

Der kühle Novembertag lud nicht ein zu einer Fahrt mit der kleinen Djurgårds-Fähre hinüber nach Gröna Lund und Skansen, und wir machten rechtsumkehrt.

Schliesslich führte uns der Weg zu Sibyllegatan bei Dramaten und via Sturenplan folgten wir später Birger Jarlsgatan, bis rechts die Tür-



Catrine Cederquist



Max Kaiser

me der Engelbrektskirche sichtbar wurden. Dann die Rådmansgatan hinunter zu Luntmakaregatan, wo wir am Ziel waren. – Ich bewege mich da in vertrauter Umgebung, verbrachte ich doch in diesem angenehmen Stadtteil einige kreative Jahre der Arbeit und Studien. Nun aber zurück zum Jassmatch.

Programm:

- 14.00 Sammlung
- 14.30 Zvieri
- 15.00 Jassbeginn
- 17.00 Apéritif
- 19.00 Nachtessen
- 23.00 Rangverlesen,
Preisverteilung

Spielsystem

Schieber zu viert mit französischen Karten. Nach jedem Ausgeben wird die erreichte Punktzahl inklusive Stöck und Wis vom Spieler auf seinem Resultatblatt notiert. Nach 8mal Ausgeben ist

Die Jassequipe des Schweizerklub Stockholm, v.l.n.r. Paul Schwank, Ruedy Sacher, Fritz Oberli, Pius Zibung, Freddy Vetterli, Steffi Cederquist-Wyss, Othmar Strebel, Edy Surber, Max Gugolz und Otto Müller. Catrine Cederquist und Franz Egli fehlen auf dem Bild.





Otto Müller

eine Runde beendet und man zählt zusammen. Es wird also nicht auf 1000 Punkte gespielt wie beim normalen Schieber. Die Stöck-Wis-Stich-Regel hat keine Bedeutung, da es kein Ausmachen gibt. Nach einer Runde, d. h. nach 8mal Ausgeben, werden neue Nummern gezogen, was eine lotteriemässige Rotation der Spieler ergibt. Der Zufall kann natürlich dafür sorgen, dass man am gleichen Tisch und mit dem gleichen Partner weiterspielt. In Stockholm wurden in der ersten Halbzeit 8 Runden gespielt, also 64mal ausgegeben, was eine Zeitdauer von zirka 3½ Stunden beanspruchte. In der zweiten Halbzeit wurden noch 6 Runden gespielt.

Die Mannschaft von Norrköping, v.l.n.r. Bodil Aeberhard, Paul Aeberhard, Max Kaiser, Mina Keller, Albert Kaiser, Walter Bachmann, Andreas Rück (halb verdeckt), Birgitta Rück, Gunbritt Kaiser, Rudolf Bachmann und Herbert Lang. Fritz Keller fehlt auf dem Bild.



Die Mannschaften:

Stockholm: Steffi Cederquist-Wyss, Catrine Cederquist, Franz Egli, Max Gugolz, Otto Müller, Fritz Oberli, Ruedy Sacher, Paul Schwank, Othmar Strebel, Edy Surber, Freddy Vetterli, Pius Zibung.

Norrköping: Paul Aeberhard, Walter Bachmann, Rudolf Bachmann, Albert Kaiser, Gunbritt Kaiser, Max Kaiser, Fritz Keller, Mina Keller, Herbert Lang, Andreas Rück, Birgitta Rück, Paul Rück.

Einzelklassement:

1. Catrine Cederquist, S, 12 462
2. Edy Surber, S, 11 887
3. Pius Zibung, S, 11 831
4. Fritz Keller, N, 11 716
5. Paul Schwank, S, 11 660
6. Herbert Lang, N, 11 544

Es war wohl für manchen eine Überraschung, dass eine Frau Einzelsiegerin wurde, denn unter den 24 Jassern gab es nur 5 Frauen. Catrine Cederquist von Stockholm, die Tochter von Steffi Cederquist-Wyss, stellte alle Männer in den Schatten und siegte mit klarem Vorsprung. Ein Beweis, dass die Frauen den Schweizer Nationalsport genauso gut beherrschen wie die Männer.



Freddy Vetterli



Edy Surber

Als bester Spieler von Norrköping erwies sich wieder einmal Fritz Keller.

Den Mannschaftssieg holte sich Stockholm mit grossem Vorsprung. Um dem zukünftig Abhilfe zu schaffen, werden wir unsere Jassequipe fortan jährlich zu einem längeren Trainingsaufenthalt in Schweizer Kurorte schicken. Der nächste Jassmatch gegen Stockholm wird im Herbst 1985 in Norrköping stattfinden. Wir werden mehr weisen!

Pius Zibung, dem Organisator des Stockholmer-Treffens, besten Dank für die gute Durchführung.

Der Bericht über das Weihnachtsfest in Norrköping, wo über 50 Personen anwesend waren, folgt in der nächsten Nummer.

Text und Photos: Paul Rück

Schweizer-Club Süd-Schweden

Rückblick ins 1984

Wie schon in der Schweizer Revue Nr. 2/84 erwähnt wurde, hatten wir den Raclette-Abend am 28. Januar 1984 im Esssaal der Nordiska AB Bühler & Miag. Der Präsident gab damals gleichzeitig seinen Rücktritt bekannt.

Am 26. Mai 1984 wurde die Präsidenten-Konferenz in Stockholm abgehalten. Es war ein interessanter und vielgebender Aufenthalt. Alles liebevoll vom Schweizer-Club Stockholm arrangiert. Wir veranstalteten am 11. Juni 1984 ein Grillfest am Häljasjön. Es wurde Beef-Steak vom Holzkohlengrill mit Kartoffelsalat, Pickles und diverse Saucen serviert. Das Wetter wollte nicht so recht. Es war mehr oder weniger bedeckt und zwischendurch fielen ein paar Regentropfen, die uns aber nicht davon abhielten, an einem Fragespiel teilzunehmen. Die jeweiligen Fragen wurden auf ein Blatt Papier aufgeschrieben und dann in Gebüschen und Bäumen aufgehängt. Jeder hatte die Aufgabe, diese Frageblätter aufzusuchen und zu beantworten. Es war ein lustiger Spaziergang für Gross und Klein.

Den 1. August feierten wir im Scoutgården in Veberöd. Wir begrüßten alle mit einem Aperitif. Das Wasser lief einem im Munde zusammen als der Geruch von gebratenen Bratwürsten und Servelats in die Nase stieg. Die Rede des Bundespräsidenten haben wir uns auf Tonband angehört. Danach gab es noch ein kleineres Feuerwerk.

Am 19. Oktober 1984 trafen wir uns zum Kegeln in der VM-Halle in Malmö. Der Gewinner dieses Abends war Roger Eggenberger mit 596 Punkten. Als zweiter im Rang war Bengt-Inge Leo mit 477 Punkten und 17 Handikap. Anders Lovasz war dritter mit 467 Punkten und 36 Handikap. Herzli-

che Gratulation. Am Weihnachtsfest wurden die Gewinner bekanntgegeben und die davon Anwesenden erhielten ihre Preise.

Das Weihnachtsfest am 15. Dezember 1984 feierten wir im «För-samlingshem» in Staffanstorp. Es gab eine reichliche Aufschnittplatte. Zum Kaffee spendierte Frau Hugi leckere Torten. Der «Samichlaus» ist natürlich wieder zu den Kindern gekommen und hat sie nach dem Vortragen von Verschen, Liedern und sogar Trompete spielen (Philipp), mit einem «Samichlaus-Säckli» belohnt. Auch diese wurden von Frau Hugi gespendet und liebevoll eingepackt. Wir möchten auch hier ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Nach dem Essen zeigten wir einen Film über die Schweizerische Rettungsflugwacht. Nicht zuletzt wollen wir unseren tüchtigen Håkan, 12 Jahre alt, erwähnen. Er hat für uns an seiner El.-Orgel gespielt und uns zu den Weihnachtsliedern begleitet. Wir möchten auch ihm herzlich danken dafür.

Claudia Leo

Weihnachtsfeier 1984.

Traditionsgemäss versammelte sich auch dieses Jahr der Schweizerclub Stockholm zu seiner Weihnachtsfeier im Sjöfartshuset. Leider war die Teilnehmerzahl niedriger als gewöhnlich. Obwohl wir den Anlass mit 100 Kronen subventionierten pro Person, erschienen nicht mehr als 69 Personen. Schade, denn es war ein schönes Weihnachtsfest. Nebst dem obligatorischen «Samichlaus» mit Schnitzelbank, konn-

Junge Schweizerin sucht junge Brief-freunde und -freundinnen zwischen 21 und 25 Jahre alt, gläubig (protestantisch) und vielseitig interessiert. Korrespondenz in Deutsch.

Interessenten wenden sich an:
Hanns Richner
Käsereiweg 326
CH-5722 Gränichen

Délai de rédaction de pages locales:

Redaktionsschluss für die Lokalseiten:

2/85 juin/Juni
1. 5. 1985

3/85 septembre/September
7. 8. 1985

4/85 décembre/Dezember
21. 10. 1985

ten wir dieses Mal ein Krippenspiel sehen, welches unsere lebenswürdige Frau Botschafter Bohnert in Szene setzte. Sie spielte sogar selbst mit und gestaltete einen ausgezeichneten Josef. Herzlichen Dank an alle, die mitwirkten.

Natürlich durfte auch dieses Jahr die Tombola nicht fehlen, und als Hauptgewinne lockten 2 Flugreisen in die Schweiz sowie ein Reiseepass mit freier 1.-Klass-Reise mit der SBB für eine Woche. Herzlichen Dank den edlen Spendern Swissair und Schweizerisches Touristenbüro in Stockholm.

Ruedy

Norwegen

Schweizerklub Norwegen

c/o Josy Selmer
Melkeveien 37 B, Oslo 3

Rückblick

Am 3. September 1984 hielt Herr Minister M. Jaccard einen lehrreichen Vortrag über «Die direkte Demokratie in der Schweiz». Die Einladung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft, dem Germanistischen Institut der Universität Oslo, dem Schweizerklub Norwegen und der Kulturstiftung Pro Helvetia.

Herr M. Jaccard erörterte den Unterschied zwischen der schweizerischen Demokratie und derjenigen anderer Länder. Das Schweizervolk hat die Möglichkeit, direkten Einfluss auf die Gesetzgebung

auszuüben. Die Begriffe der Volksinitiative und des Referendums wurden eingehend erklärt. Auf äusserst faszinierende Art wurden die Anwesenden in staatsbürgerlicher Kunde unterrichtet, und ein eher trockenes Thema vermochte die Zuhörer zu fesseln.

Mitte Oktober durften wir eine Zusammenkunft bei der Firma Nestlé-Findus abhalten. Herr Direktor P. Goetschi orientierte über die Tätigkeit in Norwegen, deren Ursprung auf Kondensmilch zurückgeht. Im Laufe von bald 100 Jahren sind viele neue Produkte entwickelt worden, doch dürfte der Nescafé wohl immer noch zu den bekanntesten zählen. Die weltweite Tätigkeit wurde uns in einem Film nahegebracht. Der Konzern ist in zahlreichen Ländern etabliert, und wir wurden mit der Tomatenproduktion in Südamerika, mit der Kakaoernte in Afrika, dem Fischfang in Norwegen und der Milchproduktion in Indien bekannt gemacht. Abschliessend wurden den Teilnehmern Kostproben von verschiedenen Pizza-Spezialitäten und feinem Gebäck sowie Getränke serviert. Die Mitglieder genossen und schätzten die bekannten Produkte.

Das Herbstfest feierten wir *anfangs November*, und bei diesem Anlass steht das Essen und das gemütliche Beisammensein im Zentrum. Das Menü bestand aus Sauerbraten und Knöpfli, eine

Spezialität, die die hiesigen Schweizer nicht so oft bekommen. Zum Kaffee wurde echte Zugerkirchtorte serviert, die grosse Begeisterung und Überraschung auslöste. Die Stunden verbrachten wir mit Gesang und Plaudern. Auch Handharmonika-Musik trug zur gemütlichen Unterhaltung bei. Die Verlosung der Tombola mit ihren verlockenden Preisen wurde mit grösster Spannung verfolgt.

E. L.

Am *Samichlausabend, dem 9. Dezember*, nahmen 45 Kinder und gleich viele Erwachsene teil. Wie immer ging es recht lebhaft zu und her. Frau Huber leitete die Spiele, und Kleine und Grosse machten mit. Anschliessend wurden «boller og brus» für die Kinder serviert und die Erwachsenen konnten sich mit Kaffee und Kuchen stärken. Und dann kam die sehnlichst erwartete Hauptperson – der Samichlaus. Schwer beladen mit grossen Säcken und müde von dem langen Weg kam er in den Saal und wurde gleich mit grossem Jubel empfangen. Jedes Kind erhielt einen Strumpf oder Sack – diese waren auch dieses Jahr wieder prall gefüllt mit Äpfeln, Mandarinen, Nüssen, Spielsachen und die beliebte Riesentoblerone fehlte auch nicht. Die meisten Kinder hatten ein Versli, Liedli oder Musikstück eingeübt und trugen dieses zur Freude des Samichlauses, der Eltern und Grosseltern vor. Wir danken allen Spendern, die dazu beigetragen haben, dass wir die Kinder so grosszügig beschenken konnten. Weiter danken wir Margrith und Ulla Broch, Rosemary und Jacqueline Saebly, Herr und Frau Huber, Frau Folkvord für die Vorbereitungen des traditionellen Festes – und den Kuchenbäckerinnen, die uns so viele feine Kuchen gespendet haben. Der Hauptperson – dem Samichlaus (Franz Josef Steiner) sind wir ebenfalls grossen Dank schuldig. Eine geeignetere Person für dieses Amt –

er versteht die Kinder und sie brauchen keine Angst vor ihm zu haben – finden wir nicht so leicht. Der *Weihnachtsflug in die Schweiz – 21. 12. 84–6. 1. 85* konnte durchgeführt werden.

Zum Abschluss noch eine verspätete Gratulation:

Unser treues Ehrenmitglied, Frau Anny Eskelund aus Basel, konnte am 28. Dezember 1984 ihren 90. Geburtstag begehen. Sie nimmt von ihrem «Stübli» aus immer noch regen Anteil an unserem Klubleben. Frau Eskelund war schon bei der Gründung unseres Klubs mit dabei und hat im Laufe der Jahre viele Schweizerinnen und Schweizer unter ihre Fitiche genommen.



Frau Anny Eskelund mit einem Sprössling, den sie ins Herz geschlossen hat.

Vorläufiges Programm für das Jahr 1985

März:

Vorösterliche Vorbereitungen bei Heinz Finger und Lise Hansen

April:

Lichtbildervortrag, evtl. Besuch im Fernsehstudio

Juni:

Ausflug ins Grüne

August: 1.-Augustfeier auf Ekeberg

September:

27.–29. 9. Vorortskonferenz (Präsidentenkonferenz)

22. Oktober:

Raclette- oder Fondueessen

12. November:

Film- oder Lichtbilderabend

8. Dezember:

Samichlausabend für die Kinder

**Revue suisse
Schweizer Revue
Swiss Review**

edited by the executive commission for the information from and to the Swiss Abroad
Coordination: Lucien Paillard
Responsible for local news: the Swiss communities abroad

Composition and printing:
Buri Druck Ltd., Berne